

- 12) **Die heilige Angela Merici.** Ein Lebensbild. Von M. Vinzentia Neufsee O. S. U. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 48 Abbildungen. Freiburg. 1912. Herder'sche Verlagshandlung. 8° (XVI u. 190 S.) M. 3.— = K 3.60; gbd. in Leinwand M. 3.80 = K 4.56.

Die erste Auflage erschien 1893 zu Innsbruck, vereinigt mit einer Geschichte des Ursulinenordens. Jetzt ist geplant, das Werk zu teilen. Der erste Band, wie er in zweiter Auflage vorliegt, verwertet die von der Verfasserin seither fortgesetzten Forschungen und bietet eine Reihe sehr erwünschter Abbildungen. Zu begrüßen ist das überall sichtliche Streben, die biographischen Darlegungen möglichst gut geschichtlich zu fundieren und das Beglaubigte vom Unbeglaubigten zu sondern. Dabei ist den frommen und auch dichterischen Gedanken noch immer ein weiter Spielraum gelassen. Wohltuend berührt die aus dem Buche entgegenleuchtende Liebe zum pädagogischen Berufe. Eine Volks- oder Jugenlektüre ist das Buch aber nicht. Es setzt ziemlich viele geschichtliche und sprachliche Kenntnisse voraus; es urteilt manchmal scharf ohne ausreichende Motivierung (z. B. Seite 8 über Papst Clemens VII.), so daß nur der gereifte Leser wissen wird, was er von dem Urteile behalten soll. Die lateinischen Zitate scheint die Verfasserin selber nur teilweise verstanden zu haben, sonst hätte sie manche störende Fehler in denselben (z. B. S. 162 *diversas* für *dives* *ovas*) beseitigt. Unrichtig ist bei drei Bildern die Jahreszahl 1516, die eher 1616 sein könnte, wie auch (S. 171) statt 1774 offenbar 1777 als Jahr der Reliquienübertragung anzunehmen ist.

Linz.

Dr. Alois Hartl.

- 13) **Christus und Pilatus.** Sieben Vorträge über die religiöse Gleichgültigkeit. Von P. Andreas Hamerle C. Ss. R. Mit kirchlicher Druck-erlaubnis. Fünfte Auflage. Münster in Westfalen. 1912. Verlag der Alphonius-Buchhandlung (A. Ostendorff). 8° (IV u. 114 S.) brosch. M. —.90 = K 1.—; gbd. M. 1.50 = K 1.80.

Sieben Vorträge, zu Wien bei „Maria Stiegen“ gehalten, eignen sich als praktische Fastenpredigten in jeder Kirche. Sie behandeln in sechs Vorträgen in bekannt gründlicher Schärfe die Ursachen der religiösen Gleichgültigkeit in unserer Zeit und schließen im siebten Vortrag mit Jesus am Kreuze, als dem wirksamsten Mittel gegen die religiöse Gleichgültigkeit. Zahlreiche passend gewählte Beispiele aus der Geschichte und dem Leben der Heiligen beleuchten die klaren Darlegungen. Zugkräftige Beweisführung, edle Sprache, logischer Zusammenhang und echte Volkstümlichkeit machen das empfehlenswerte Schriftchen doppelt wertvoll.

Lambach.

P. Gebhard.

- 14) **Ecce crucem Domini.** Sieben Fastenpredigten und eine Osterpredigt über das Kreuz des Welterlösers. Von J. Hillebrand, Rektor. Zweite Auflage. Münster in Westfalen. 1912. Verlag der Alphonius-Buchhandlung (A. Ostendorff). (56 S.) brosch. M. 1.40 = K 1.70.

Diese acht vorzüglich ausgeführten Predigten handeln über das heilige Kreuz als das Werkzeug des größten Schmerzes und der Schmach, das Wahrzeichen der göttlichen Gerechtigkeit und Liebe, das Schwert des göttlichen Kampfes gegen Teufel und Sünde, als Opferaltar des Neuen Bundes und Baum des Lebens. Das Schriftchen eignet sich sowohl zur Benützung von Vorträgen als auch zur geistlichen Lesung für bessere Stände. Es sei mit Nachdruck empfohlen.

Lambach.

P. Gebhard.